

Sammelnotiz über Schweizerische Neuroptern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **6 (1880-1883)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man hat die Leiche nach Dallas, wo man ihn allgemein achtete und schätzte, zurück gebracht und am 19. Oktober unter grosser Theilnahme begraben.

Das Glück schien ihm nochmals zu lächeln in dem letzten Jahre seines Lebens. Er hatte Hoffnung und zwar begründete, die geachtete Stelle eines Staats-Entomologen von Texas zu erlangen.

Die Parze schnitt alles ab.

Die Todesnachricht, welche ich von der Tochter des Heimgegangenen vor einigen Tagen erhielt lautet:

»Der Tod ereilte ihn am 29. September, während er im Westen des Staates auf einer wissenschaftlichen Erforschungsreise begriffen war.«

Allen Einflüssen der Witterung ausgesetzt, wurde er in einer unbewohnten Gegend, fern von allen Bequemlichkeiten des Lebens und ärztlicher Hülfe, von einer Krankheit befallen, deren er schon nach zehn Tagen erlag und ist er im vollsten Sinne des Wortes als ein Opfer der Wissenschaft zu betrachten.«

Und nun schlafe sanft in fernem Westen, mein alter treuer Freund! Die Erde ist überall Gottes Erde.

Zürich, 17. November 1880.

Sammelnotiz

über

Schweizerische Neuroptern.

Im Widerspruch zu meiner Aeusserung im vorigen Heft, dass *Cordulia arctica* Zett. nicht im Schweizergebiet vorkomme, muss ich erwähnen, dass Herr Mac-Lachlan am 16. Aug. 1880 2 Männchen und 1 ♀ dieser hochnordischen Libelle am Statzersee (Engadin) erbeutete. Sie flogen dort gemeinsam mit *Cordulia metallica* v. d. Linden und *Cord. alpestris* de Selys. Ein neuer Fundort für diese letztere ist ferner der kleine See auf dem Bernhardin (Huguenin). Endlich fand Herr Mac-Lachlan am Statzersee die für die Schweizer-Fauna neue *Aeschna borealis* Zett. (1 Weibchen) sowie die für diese Partie Europas ganz unbekannt *Chrysopa pallida* Schrad. bei Thusis.

S.